

ÜBERBLICK

Gorbatschow wieder da

Der frühere sowjetische Regierungschef Michail Gorbatschow meldet sich mit Kritik an den USA zurück.

MANN DES TAGES SEITE 2

Immer länger geöffnet

Mit dem langen Donnerstag hat es vor 25 Jahren begonnen: Seitdem sind die Ladenöffnungszeiten ausgeweitet worden. GELD UND MARKT SEITE 7

Bayern Maß der Dinge

München. Zur Wiesn bleiben die Bayern nach dem 4:0 gegen Hannover das Maß aller Dinge in der Bundesliga. Ergebnisse Sonntagsspiele: Mönchengladbach - Mainz 1:1, Wolfsburg - Augsburg 1:0. SPORT SEITEN 17-19

Was Martin Walser sagt

Der Schriftsteller Martin Walser im TV-Interview über Lesereisen, Luxemburg und ein Missverständnis von Langeweile. KULTUR SEITE 25

GEWINNZAHLEN

Lotto: 4 - 7 - 24 - 31 - 33 - 45; Superzahl: 6
Super 6: 1 4 8 3 3 4
Spiel 77: 5 0 5 4 8 0 2 (ohne Gewähr)

FÜR KINDER

Lesen macht schlau: Nachrichten für Kinder findet ihr im LOKALTEIL sowie auf SEITE 31.

WETTER

10° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht:
18° 13°

Die Vorhersage: SEITE 16

RUBRIKEN

FONDS SEITE 7
NICHT VERPASSEN! SEITE 26
FERNSEHEN SEITE 28
HÄGAR SEITE 28
SUDOKU SEITE 28

KONTAKT

Anzeigen 0651/7199-999
Abo 0651/7199-998
Leserservice 0651/7199-0
Ticket-Hotline 0651/7199-996

kontakt@volksfreund.de

Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

PRODUKTION DIESER SEITE:
OLIVER HAUSTEIN-TESSMER



Salut zum Schluss: Münchner beenden ihr Oktoberfest – in der Region wird weitergefeiert

Augen zu, Stöpsel im Ohr: So salutieren die Böllerschützen zum Abschluss des 181. Oktoberfests in München am Sonntag. Diese Fei-

erkultur hat Konjunktur, auch in der Region – so wie in der ausverkauften Halle der Karnevalsgesellschaft Trier-Süd am Wochenende

oder in Wittlich, wo noch weitergefeiert wird. Überblick der regionalen Oktoberfeste: volksfreund.de/oktoberfest FOTO: DPA

Kongresse, Kooperation, Bürgernähe: So will die Uni Trier attraktiver werden

Heute treffen sich 2000 Soziologen an der Mosel – Regionale Wissenschaftsallianz startet

Sich als Forschungsstandort hervortun, mit benachbarten Hochschulen und Verbänden vor Ort zusammenarbeiten und den Studierenden beste Bedingungen zu bieten: Die Universität Trier versucht einen Spagat und versteht es, sich mit gezielten Aktionen ins Rampenlicht zu stellen.

Von unserer Redakteurin Sabine Schwadorf

Trier. Mit der wohl größten Veranstaltung ihrer Geschichte startet heute an der Universität Trier der 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Mit dabei: rund 2000 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland, die bis zum Ende der Woche zeigen

wollen, dass ihre Forschungen auch Auswirkungen auf die Region Trier haben, etwa in der Regionalplanung, in den Sozialsystemen oder der Politik. „Die Soziologie spiegelt alle Probleme der modernen Gesellschaft“, sagt Triers Unipräsident Michael Jäckel, selbst Soziologieprofessor und stolz, seine Hochschule so präsentieren zu können. Dass der alle zwei Jahre ausgetragene Kongress hier stattfindet, sei „für Trier eine große Auszeichnung“.

Trier als Kongressstadt? Schon 2005 tagte der Deutsche Geografentag an der Mosel, nun ist es die Deutsche Gesellschaft für Soziologie, im kommenden Jahr wird es die Ständige Ägyptologenkongferenz sein. „Für den Standort

Trier sind solche Veranstaltungen eine gute Werbung. Denn die Strahlkraft geht weit über die Region, teils über Deutschland hinaus“, sagt Professor Martin Endreß, Sprecher des Trierer Organisationsteams für den Kongress.

Trier kann noch mehr, ist Unipräsident Jäckel überzeugt. Er will die Idee einer Universität der Großregion aus sechs Hochschulen lieber heute als morgen in die Tat umsetzen. Doch die Mühlen in der Großregion mahlen langsam und so gibt es nach sechs Jahren Ideenfindung zwischen Deutschland, Belgien, Luxemburg und Frankreich lediglich eine finanzielle und ideelle Verpflichtung zur Kooperation. Hoffnung auf eine stärkere Ver-

netzung der Akteure setzt Jäckel in die neue Wissenschaftsallianz (der TV berichtete). Das regionale Bündnis aus 14 Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft soll für eine engere Verflechtung und größere Resonanz der Forschungen in der Bevölkerung sorgen. „Der Wissenschaftsstandort Trier soll stärker in den Fokus rücken“, sagt Jäckel. Geplant seien etwa Kooperationen mit der Völklinger Hütte, dem Luxemburger Max-Planck-Institut sowie den Trierer Museen mit der Hochschule für große Ausstellungen wie „Nero 2016“ oder „Karl Marx 2018“, die Gesundheitsforschung und die Regionalentwicklung.

THEMEN DES TAGES SEITE 3

Lokführer wollen streiken, Bahn bleibt hart

Berlin. Die Deutsche Bahn bleibt trotz ab dieser Woche drohender Streiks der Lokführer hart. Die Forderungen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer seien „utopisch und unerfüllbar“, sagte Bahn-Personalchef Ulrich Weber laut Bild am Sonntag. red MEINUNG UND BERICHT: THEMEN DES TAGES SEITE 2

Synode des Bistums geht nun Vorschläge zu Kirche und Familie an

Saarbrücken. Die Synode im Bistum Trier will nach ihrer dritten Vollversammlung die Vorschläge zur künftigen Arbeit in der Diözese angehen. Dabei geht es um Gottesdienst- und Gebetsgestaltung, die Arbeit in Pfarreien und die Rolle der Familie. „Die Synode ist jetzt im Arbeitsmodus“, sagte Bischof Stephan Acker-

mann zum Abschluss der dreitägigen Versammlung am Samstag in Saarbrücken. Im Mittelpunkt standen dort Zwischenberichte.

In Rom eröffnete Papst Franziskus am Sonntag die Familiensynode der Bischöfe und sprach sich für eine offene Diskussion aus. dpa THEMEN DES TAGES SEITE 6

Basketball: TBB Trier verliert unglücklich in Weiffenfels

Weiffenfels. Trotz 17 Punkten von Neuzugang Marko Lukovic haben die Bundesliga-Basketballer der TBB Trier am Sonntag ihr erstes Auswärtsspiel der neuen Saison verloren. Nach einem schwachen dritten Viertel hieß es am Ende 74:77 (37:41) beim Mitteldeutschen BC in Weiffenfels. SPORT SEITE 17

Baum-Prozess wird ab heute neu aufgerollt

Trier. Der Prozess um ein Baumunglück mit einer Toten vor knapp zwei Jahren in Trier wird neu aufgerollt: Von heute an muss sich ein 54-jähriger Gärtnermeister der Stadt in einem Berufungsverfahren vor dem Landgericht Trier wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung verantworten. Der Mitarbeiter des Grünflächenamts war im November 2013 zu einer Geldstrafe von 4800 Euro verurteilt worden, weil er nach Auffassung des Amtsgerichts den Sturz einer maroden Kastanie hätte verhindern können. Bei dem Unglück war eine 70-Jährige erschlagen worden; ein Mann wurde schwer verletzt. Nach dem Urteil hatte der Gärtnermeister Berufung eingelegt, weil er einen Freispruch erreichen will. dpa

LOKALES SEITE 9

Zu wenig Motivation für den Urnengang

Trier. Zu wenig Emotionen, kaum Differenzen im Programm und geringe Macht im Amt: Für Politikprofessor Uwe Jun gibt es viele Gründe, warum so wenig Trierer zur Urne gegangen sind bei der Oberbürgermeisterwahl. Dass es bei der Stichwahl besser läuft, hält Jun für unwahrscheinlich.

LOKALES SEITE 9

TV-Leser wählen die besten Hobbyfotografen

Trier. Diese Woche können die TV-Leser erneut über die Gewinner des Fotowettbewerbs „Blende 2014“ abstimmen. Zur Auswahl stehen per Telefon-Hotline und online unter volksfreund.de/blende bis Sonntag, 12. Oktober, die besten Teilnehmer des Themas „Region in Bewegung“. flor BLENDE 2014 SEITE 27

Formel 1: Schwere Unfall, Vettels Abschied

Suzuka. Die Formel 1 sorgt für Schlagzeilen: Zunächst verkündete Vierfach-Weltmeister Sebastian Vettel seinen Abschied von Red Bull nach dieser Saison, dann verunglückte der Franzose Jules Bianchi beim Rennen in Japan. Der 25-Jährige kämpft um seinen Leben, wurde am Sonntag notoperiert. SPORT SEITEN 17, 20

Anzeige

Trierer prüfen Panzer Puma erneut

Externe Berater legen heute Risikoanalyse zu Rüstungsprojekten der Bundeswehr vor

Mängel bei Flugzeugen und Panzern machen Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) zu schaffen. Heute stellt sie einen Bericht vor, der auch den Schützenpanzer Puma analysiert. Er soll in Trier erneut auf den Prüfstand.

Trier/Berlin. Vor der Übergabe des wegen seiner technischen Probleme als Pannpanzer bekannt gewordenen Fahrzeugs Puma an das Heer sollen auch in der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD) 41 in Trier weitere Prüfungen erfolgen. Dies sagte ein Sprecher des Bundesverteidigungsministeriums dem Volksfreund. Demnach soll in Trier und bei der WTD in Greding das Fehlermeldesystem des Puma

überprüft werden. Das Heer führe in Munster (Niedersachsen) eine abschließende Prüfung „zur operationellen Eignung des Systems“ durch, sagte der Sprecher.

Problematisch waren laut früheren WTD-Untersuchungen unter anderem das Gewicht des Panzers, die Fahrersicht und Elektronik. Laut Ministerium sind die Vorgaben inzwischen umgesetzt, Fehler behoben oder identifiziert worden. Bis Ende dieses Jahres sollen nun 16 Puma ausgeliefert werden, sechs seien bereits geliefert worden. Bis 2020 soll die Bundeswehr 350 der Schützenpanzer erhalten; der Finanzrahmen des Großprojekts beträgt 4,3 Milliarden Euro. Der Puma hatte wie acht weitere Rüs-

tungsvorhaben gravierende Mängel aufgewiesen, so dass sich die Auslieferung verzögert. Deswegen hatte das Verteidigungsministerium externe Berater beauftragt, die Vorhaben im Gesamtwert von mehr als 50 Milliarden Euro zu analysieren. Neben dem Puma geht es unter anderem um den Eurofighter, das Flugzeug A400M und das Nachfolgeprojekt der Drohne Eurohawk. Die Berater legen heute ihren Bericht vor. Eine Konsequenz sollen neue Testflüge des Eurohawk sein.

Trotz der Probleme bei der Bundeswehr plant Ministerin Ursula von der Leyen (CDU) bereits neue Auslandseinsätze im Irak und in der Ukraine. kah/red THEMEN DES TAGES SEITE 2

DIE NEUE LIFESTYLE-AUSGABE
JETZT ERHÄLTLIICH AN ÜBER 600 AUSLEGESTELLEN

Lifestyle

Herbst/Winter Mode 2014

- Cross Fighters
- Alfa Live
- Bungert Fashion Queen
- Beatsteaks
- Lenny Kravitz
- Guano Apes
- Clueso

und und und ...

www.lifestyle.volksfreund.de